

Goldener Fluss, Silberner Fluss

Der Mond verrät mir...dass Seireitei ein bisschen Chaos bevorsteht

Von Aquamarinesong

Kapitel 15: Mou Ichido! Lucerne ni kimasu. Ama kara?

Marina-chan: Ehm, ja. Animexx-Version.
Das hier ist noch der Rest des alten Kapis :D

Marina-chan: Für alle anderen kommt hier-darauf habt ihr alle schon gewartet-
Momotsuki und Crescento Luna!

Mizuki-chan: *Tür aufmach*

Zanpakutou: *Hereinkomm*

Marina-chan: *Moderatorenstimme nachmach* Heeeeerzlich Willkommmeeee!

Mizuki-chan: *Thomas Gottschalk nachmach* Top! Die Wette gilt!

Marina-chan: Welche Wette? Haben wir gewettet? *Zanpakutou-Geister anseh*

Zanpakutou: *Kopf schütteln*

Marina-chan: *zurück zu Mizuki-chan schau*

Mizuki-chan: *flöt* Egal~~<3

Marina-chan: Die wird Gin immer ähnlicher...DAS MÜSSEN WIR UNTERBINDEN!!!
ATTACKE!

Zanpakutou&Marina-chan: *Sich auf Mizuki-chan stürz*

Mizuki-chan: *gefesselt werd* Hey! Ich mach nur dich nach.

Marina-chan: Egal~~<3 Gefesselt ist gefesselt <3 Das bleibt jetzt so. Und wenn du dich
weiter darüber aufregst, wirst du auch noch geknebelt <3

Mizuki-chan: Ja vielen Dank auch. (-.)

Marina-chan: Gern geschehen.

Also Momotsuki, Crescento Luna, zu wem gehört wer?

Momotsuki: Wir gehören zu Mitsuki-chan und Laura-chan

Mizuki-chan: Welche sogar eine Person sind :D

Crescento Luna: Ich gehöre zu Inochi-sama. *grins*

Marina-chan: Crescento Luna, ich hab dich so lieb. Bitte nerv Ayumi-chan auch
weiterhin damit. Sie nervt mich ja oft genug. (^)/

Mizuki-chan: Entfesselungsspruch! (*.*)

Marina-chan: (-.)

Momotsuki: *Luft hol*

Crescento Luna: *Hand auf Momotsukis Mund leg*

Momotsuki: *Gegen Hand red* *Nicht verständlich sei*

Crescento Luna: *smile* Da wir nicht wissen, ob Ayumi oder Mitsuki lauschen, ziehen wir es vor über diese Frage zu schweigen.

Mizuki-chan: Spielverderber (._.)

Marina-chan: Besonderheiten <3

Momotsuki: Wir sind ein Zwillingsschwertpaar bestehend aus Wakizashi und Kodachi. :D

Mizuki-chan: Was ist das?

Marina-chan: *Hüstel* <http://de.wikipedia.org/wiki/Kodachi> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Wakizashi>

Mizuki-chan: *immer noch gefesselt zu einem PC hüpf*

Marina-chan: Länge?

Momotsuki: Als Wakizashi sind wir 30 cm reine Klingenlänge lang und als Kodachi sind wir 40 cm reine Klingenlänge lang. Beide Hefte sind natürlich einhändig zu führen und dem Nach 15 cm lang.

Mizuki-chan: *zurück sei* Crescento Luna? Hast du Besonderheiten?

Crescento Luna: Das Reikai. Eine Form die jegliches Reiatsu versiegelt und ebenso die Form. Für alle ausser Inochi-sama wäre diese Form wahrscheinlich sehr gefährlich, da sie absolut kampfunfähig ist. Ausserdem ist meine Scheide in verschiedenen Kristallblaus gehalten. Also Aquamarin, Azur und Saphir. Und hat goldene Ranken darauf verschnörkelt.

Marina-chan: Ich hab noch ne Frage an Momotsuki. Wie gross bist du eigentlich?

Momotsuki: Wir sind 133 cm gross :D

Marina-chan: „Ihr“ seid gleichgross wie Hitsugaya-taichou xD

Momotsuki: Oh cool! Können wir mit dem spielen?

Marina-chan: Kannst es ja versuchen. Auf jeden Fall hat er gaaaanz viele Süssigkeiten, die er dir sicher geben will. Ich geb dir gerne Bescheid, wenn wir ihn dann foltern... ich meine interviewen.

Momotsuki: *biiiiig smiiile* Au ja!

Mizuki-chan: Ehm, Crescento Luna, für die ganz Dummen unter uns, was bedeutet Reikai. Ist doch Japanisch, oder?

Crescento Luna: Es bedeutet 'Null-Freisetzung', also diejenige Freisetzung die überhaupt nichts durchlässt. Sie benötigt übrigens auch kein Reiryoku, wobei in normalem versiegelten Zustand fließt trotzdem Reiryoku, das wird später in der Geschichte noch wichtig.

Marina-chan: *genervt sei* Bitte, nimm dir kein Vorbild an deiner Trägerin und spoiler nicht.

Crescento Luna: Hab ich gar nicht. Ich habe nur umformuliert was ich schon gesagt habe.

Marina-chan: (-.-')

Mizuki-chan: Egal~~<3

Marina-chan: Kleine, willst du unbedingt geknebelt werden?

Mizuki-chan: *bleich* NEIN.

Marina-chan: Weiter <3 Hobbies.

Momotsuki: Wir spielen am liebsten mit Mitsuki-chan <3 :D Aber wir finden es auch toll, wenn Mitsuki-chan mit uns und anderen spielt. :D

Mizuki-chan: Was spielt ihr denn?

Momotsuki: Wer zuerst umfällt. *kicher*

Mizuki-chan: *dämmert* OH.

Crescento Luna: Ich nerve gerne meine Trägerin 'Inochi-sama' und ich spreche gerne in

Rätseln, was sie auch nervt. Und alle verwirrt, so dass ich fast nicht spoilern kann. (^^)
Marina-chan: Ich mag dich immer mehr. Hmm...Mizuki-chan, befrei dich doch mal kurz und mach dann die Tür auf.

Mizuki-chan: Und wie soll ich das deiner Meinung nach machen? (-.)

Marina-chan: Einfach probieren?

Mizuki-chan: *probiert* WTF? Es geht wirklich! *frei sei* *Tür aufmach*

Ayumi-chan&Mitsuki-chan: *reinstürm*

Ayumi-chan: Bringen wir es schnell hinter uns.

Alle ausser den Autorinnen-san: *In eine Reihe stell* *In Kamera lächel*

Danke für alle Favos, Kommis, Reviews und 'gefällt mir's!!

Marina-chan: Gerne verweisen wir bei der Gelegenheit auch wieder auf unsere Facebook-Seite, die so schön 'Ginkawa, Kingawa' heisst.

Wo ich jedesmal wieder poste, wenn ein Kapi rauskommt.

Oder alle Seiten stehen, auf welchen diese FF veröffentlicht wird. :D

Mizuki-chan: Oder es wird dort stehen, wenn wir mal eine Woche lang kein Kapi machen können. Und auch der Grund :D

Ayumi-chan: Ihr könnt auch einfach irgendwelchen Quatsch an ihre Pinwand schreiben, Lieder Wünsche, Ideen, Anregungen oder einfach noch mehr Quatsch.

Mitsuki-chan: Der Quatsch wird auch beantwortet :D

Marina-chan: Momentan haben wir 2 'like's auf Facebook, die nicht Administratoren(also wir) sind...noch anonym, könnt aber sagen wenn ihr genannt werden wollt, dürft auch gerne an die Pinnwand schreiben :D

Mitsuki-chan: Das war's jetzt aber auch. Bye-bye~<3

Marina-chan: Winke, Winke~<3

Charaktere: Matane!

Facebook: <http://www.facebook.com/pages/Ginkawa-Kingawa/126658387430182>

Marina-chan: Soo...Heute führen wir einen Neuen Taichou ein...er heisst Patchouli-taichou x3

Nee, nur scheiss...aber das dachte sich beim Korrekturlesen, wo seht ihr dann später :D

Und schon am Anfang um Missverständnisse zu vermeiden: Melanie wird von Ayumi Meron-chan, was die Katakana-isierung von Melon-chan ist, genannt. Also ist Mela sowohl Apfel als auch Melone. :D

Ausserdem hab ich an einem der Texte herum geschraubt, damit er passt, weil das Lied einfach zum Sterben schön ist ;D

Ach so, und dieses Kapi gehört offiziell littleCloud-chan, da sie jede Woche kommentiert hat, ausser diese Woche...diese Woche hab ich sie vermisst...(T.T)

Trotz allem: Viel Spass beim Kapi :D

short bread und Tee hinstell

(Es ist sowohl Schwarz als auch Grüntee dabei. Anderes passt nicht zum short bread)

*Kapitel 16: Mou Ichido! Lucerne ni kimasu. Ama kara?
(Noch einmal! Ich komme nach Luzern. Vom Himmel?)*

Ayumi lief so schnell sie konnte.

Wie versprochen liess Jidanbou sie unauffällig durch das Tor schlüpfen, wodurch Ayumi ihren Weg zum momentanen Anwesen der Shiba-Familie fortsetzen konnte.

„Gut, dass Hisagi vorbeigekommen ist.“, kicherte sie im Lauf und wedelte sich grinsend Luft zu mit den Briefen, die Mitsuki-chan geschrieben hatte und welche sie noch aus der Tasche ihrer Tochter geklaut hatte, während sie sie zu Hisagi geschubst hatte.

Schnell landeten sie in der blauen Handtasche der Älteren, die natürlich darauf achtete, dass keiner verloren ging, damit sie so schnell wie möglich zu Kuukaku laufen konnte.

Noch eine Sorge weniger.

Die andere hatte sie am Montag Abend schon beseitigt, als Mitsuki endlich geschlafen hatte.

Sie hatte sich ihr Handy aus der Handtasche gefischt und ihrem einzigen Kumpel aus ihrer sonst so „heissgeliebten“ Klasse eine SMS geschickt.

Er hatte ihr schon geschrieben.

'Besch morn au no chrank oder chunnsch?' (1)

Er kannte sie eben.

Kein Wunder.

Er war im Gegensatz zum Rest der Klasse nicht so ein Mainstream-Arsch.

Er hatte sich auch mit dem Bruder ihres Zwillings verstanden, der ein absoluter Gamer und Pokémon-Fan war.

'Hey, nei, ech han mer a de JAN wohl en Erchältig zuezoge. Chome morn ned ond öbermorn sehr werschindli au ned well ech chum wäg chan.' (2)

So war wenigstens am Montag schon gesichert, dass weder ihre Klasse noch die Schule vorzeitig von ihrem Tod erfuhren.

Sicher war einfach sicher.

Sonst würden sie noch mehr erschrecken.

Ihrer Klasse gönnte sie es ja, aber den Lehrern nicht.

Oder doch, aber das würde ihr Vorhaben nur unnötig erschweren.

Nach dem sie eine Weile gerannt war, kam sie auch endlich beim Shiba-Anwesen an, wo Kuukaku sie schon vor den Toren erwartete.

Und kaum hatte sich die Braunhaarige versehen, war Ayumi ihr bereits um den Hals gefallen.

Das war typisch für Ayumi.

Sie zeigte ihre Zuneigung durch Körperkontakt.

Oder ihr Äquivalent von Zuneigung, wie sie es immer beschrieb.

Denn sie konnte ja nicht lieben.

Zu etwas anderem als Hass und nicht-Hass war sie gar nicht fähig, oder?

So musste sie sich durch Körperkontakt zu anderen vergewissern, dass sie noch lebte. Oder eben nicht mehr.

Deshalb knuddelte sie auch ein bisschen aus Angewohnheit, da sie alle knuddelte, die sie mochte, die gleichgrosse Shiba, die zwar überrumpelt dennoch langsam die Umarmung erwiderte.

Erst durch ein Räuspern wurden sie unterbrochen.

Vor ihnen standen die massigen Diener der ehemals adeligen Familie Shiba.

Koganehiko und Shiroganehiko.

„Kuukaku-sama, wir wollten fragen, an welcher Stelle wir mit dem Neuaufbau der

Residenz beginnen sollen.“, meinte einer der Beiden unterwürfig.

Ayumi-chan gab es jetzt schon auf, die beiden auseinander halten zu wollen.

Bei Gelegenheit würde sie auf dem Bleach-wiki mal schauen, wer welcher war, aber das hatte keine Eile, denn Kuukaku schrie die Beiden gerade genervt an.

„Ich hab den Standort auf der Karte angezeichnet und die liegt im Wohnzimmer auf dem Tisch. Schaut euch das an oder schreibt es ab. Auf jeden Fall stört mich nicht weiter mit meinem Gast.“

Doch dann schien sie sich es noch mal zu überlegen und rief die beiden zurück, gerade als sie dabei waren, zurück zum Haus zu eilen.

„Oder wartet! Das hier ist Ayumi. Sie wird ab jetzt öfters herkommen. Sie ist ein gerne gesehener Gast und wehe euch, ihr lasst sie nicht durch.“, schärfte sie ihnen ein, bevor sie ihnen zu verstehen gab, dass sie abhauen sollten.

Kuukaku schnaubte.

„Schrecklich. Dabei hab ich es ihnen heute morgen erst gesagt.“

Ayumi lächelte einfach mal, da sie die Situation nicht wirklich einzuschätzen wusste, da sie zu Hause alles selbst gemacht hatten, wie alle normalen Leute und liess sich von der Shiba ins Haus zerren.

Bevor sie sich versah, sass die Schülerin auf einem dünnen, aber doch bequemen Sitzkissen auf dem Boden neben Kuukaku, die auf einem weiteren sass.

Gleich neben ihnen befand sich ein Tisch, genau in der richtigen Grösse für die beiden Sitzenden, auf welchem sich bereits eine Kanne Tee und einige Süßigkeiten befanden.

„Und wie ist die Schule? Welche Lehrer nerven dich am meisten und wie rächst du dich an ihnen?“, bestürmte Kuukaku sie gleich.

Ayumi-chan lachte.

„Die Schule ist sterbenslangweilig, war doch klar. Oonabara nervt am meisten, er ist auch der langweiligste. Und natürlich bringe ich ihn auf die Palme.“

Die Shiba nickte anerkennend, erwartete aber augenscheinlich mehr.

Also liess Ayumi einfach mal ihren Frust über die Akademie, die sie erst drei Tage besuchte, das war ihr aber egal, bei der Rebellin vom Dienst in Form einer grossen Lästertirade raus.

„Am meisten nervt es, dass sie das einfach nicht hinbekommen. Die ganze Zeit nennen sie mich 'Ginkawa'. Ich mein', gut Mitsuki-chans Name und meiner klingen ähnlich, aber es nervt ständig verwechselt zu werden. Also befolgen wir dann ganz einfach die Befehle genau so, wie sie gegeben werden, das regt die Lehrer am meisten auf, weil sie nicht einsehen wollen, dass sie falsch liegen.“

Dann gäbe es dann noch diejenigen Lehrer, die denken, das ich die Jungs-Uniform an habe und mich dann zusammenstauchen. Ich meine, schliesslich trage ich sie schon solange ich an der Schule bin und das ist vor allem ein anderes Blau als das der Schuluniformen, selbst meine Mam sähe das ohne Brille oder Kontaktlinsen. Und in dem Zustand sieht sie herzlich wenig.

Und dann erst wie die Lehrer die Stunden halten...Ich meine, man kann Konsou ja nicht noch langweiliger machen?! Und Kommunikation mit den Zanpakutou ja auch nicht, als ne Stunde bewegungslos zu meditieren.“

Kuukaku lachte nickend.

„Oonabara hält wieder Vorträge, oder? Mein grosser Bruder hat mir damals davon erzählt. Sterbenslangweilig, meinte er.“

Da wurde ihr bewusst was sie gerade gesagt hatte und liess sie inne halten.

„Weisst du, mein Bruder...er...“, begann sie eine Erklärung, die sie sehr zu schmerzen

schien, doch Ayumi schüttelte nur den Kopf.

„Du musst es mir nicht erzählen. Es tut noch weh, oder? Es wird wohl so sein wie beim mir nur umgekehrt. Ich habe all die verlassen, die ich liebe. Dich hat dein geliebter Bruder verlassen.“

Unausgesprochenes Verständnis lag zwischen ihnen, während sie sich ansahen.

Schliesslich erzählte Ayumi weiter, um abzulenken.

„Der Englischlehrer hat uns zum Karaoke mitgenommen und der Deutschlehrer hat Karaoke in der Schule installieren lassen. Aber ehrlich. Kennst du ihre Namen? Heissen die wirklich Deutsch Österreich und Englisch? Ich meine, halloooo?!“, zog die Schülerin über die Leute her.

Kuukaku stimmte fröhlich mit ein.

„Sieht so aus, als wären all meine Privatlehrer an der Shinigami Akademie aufgenommen worden. Ich hab mich genau das gleiche gefragt, als man mir und Yoruichi sagte, wir sollten das Zeug lernen. Hast du schon ein Wahlfach gewählt?“

„Ja, hab ich. Chadou. Schliesslich waren alle irgendwie langweilig und das das Beste unter denen. Jedenfalls irgendwie. Ausschlussverfahren. Ich bin einfach froh, dass ich nicht in den Nachwuchs-Manga-Verein gegangen bin. Die sind ja voll die Laufburschen der Schule!“, erzählte die Blonde kichernd, wobei die Shiba gerne mitmachte, um ihre vorherige Trauer zu vergessen.

„Jedenfalls, kennst du den Fukutaichou der 9bantai, Hisagi Shuuhei?“, fragte Ayumi gerade voll im Klatsch-und-Tratsch-Modus.

Die Brünnette nickte.

„Er hat, zwar recht angetrunken, mit einer Akademie-Schülerin geknutscht.“, verriet die Schülerin.

Dass es Mitsuki-chan war, liess sie aussen vor.

Brauchte niemand zu wissen.

Das brachte Kuukaku erst recht zum Lachen.

Es ging eine Weile so, inzwischen griffen sie auch den Tee und die Süssigkeiten an, die armen Wehrlosen, bis Ayumi schliesslich ihren Kopf auf Kuukakus Schulter legte.

Überrascht und ebenso überrumpelt durch die Geste, sah sie zur Schülerin runter.

„Kuukaku, du bist wie die grosse Schwester, die ich niemals hatte.“, flüsterte die Blonde, so dass ihre Gastgeberin es vernahm und schloss die Augen.

Diese lächelte.

„Dann darfst du mir gerne so sagen.“, meinte sie bestimmend.

„Kuukaku...-nee?“, versuchte es die Blonde mit der Umstellung, was ihr für ihr Zögern sogleich ein Lachen von der Shiba einbrachte.

Gespielt beleidigt boxte sie der Älteren in die Schulter, an welche sie eben noch gelehnt hatte und lachte mit.

„Wenn du irgendwelche Probleme hast, dann helf ich dir. Das ist schliesslich die Aufgabe einer grossen Schwester. Verlass dich auf mich!“, bestimmte Kuukaku.

Ayumi brach wieder in Gelächter aus.

So wie sie es gesagt hatte war saukomisch, denn sie hatte sich mit ihrer Faust, der Linken verstand sich, da ihr rechter Arm, was Ayumi erst jetzt bemerkte, von der Mitte des Oberarms an fehlte, theatralisch und in einer eher männlichen Geste auf die Brust oder eher die Brüste geschlagen, die, da es doch in ihrer Natur lag, deshalb auf und ab hüpfen.

Trotz dem Lachanfall nickte sie.

„Ich meld' mich, wenn ich Hohou und Hakuda nicht innerhalb dieser Woche hinkrieg' und verlange von dir Nachhilfe.“, brachte sie gerade so unter ihren inzwischen

keuchenden Gelächter heraus.

Nun merkte sie aber, dass die Braunhaarige nicht mehr mitlachte.

Fragend sah sie sie an und bemerkte erschrocken worauf der Blick der Brünetten lag.

„Deine Kette...Sie ist...hübsch.“, meinte Kuukaku dann nur.

Erleichtert atmete Ayumi auf.

Ihr war beinahe das Herz stehen geblieben, als ihre neue Nee-chan auf ihre Kette gezeigt hatte.

So nickte sie einfach kurz und sah schnell auf ihre Uhr.

Ihre Vampire Knight Taschenuhr aus ihrer Handtasche verstand sich.

„Kuukaku-nee, ich glaube es ist Zeit.“, stellte sie nüchtern und dennoch bedauernd fest.

Die Shiba liess sich jedoch nicht aus der Ruhe bringen und grinste weiter.

„Dann komm am besten mal mit.“

Kurz darauf trat die blonde Schülerin aus dem Senkaimon.

Urahara lächelte ihr entgegen.

„Dein Gigai steht bereits im Ankleidezimmer bereit.“

Ayumi nickte.

„Dürfte ich um etwas bitten, Urahara-san?“, stellte sie ruhig die Frage.

Innerlich stellte sie sich dabei vor sie wäre Ulquiorra, sie hätte keine Emotion.

Sie war der Eisblock und der Eisblock war sie.

Nein, nicht Byakuya. Kälter.

Sie war...so kalt wie Ulquiorra.

Flüssiger Stickstoff.

Sie war flüssiger Stickstoff...Ulquiorras volle Emotionale Bandbreite stand ihr zur Verfügung.

Der Hutträger grinste.

„Aber natürlich. Alles für den Kunden.“

„Ich brauche für das Matura-Vorsingen etwas vornehmere Kleidung.“

Urahara überlegte einen Moment, nickte dann aber.

„Ich lasse Yoruichi sie dir bringen.“, meinte er und führte sie ins Ankleidezimmer.

Kaum war er draussen kam auch schon Yoruichi mit der Kleidung.

„Sie hat ganz sicher gelauscht“, dachte sich die Schülerin, während sie unter den wachsamen Augen der 156 Zentimeter grossen, menschlichen Shihoin in ihren Gigai schlüpfte.

Dann beäugte sie die Kleidung, die Yoruichi ihr mitgebracht hatte.

Ein Kimono. Toll.

Genauer gesagt ein Yukata, was die Sorgen um das Binden des Obi ersparte, doch auch beim Yukata wusste Ayumi nicht so recht wie den Obi binden.

Dafür gab es schon fertig gebundene Obi mit kleinen Hilfsmitteln.

Was hier offensichtlich nicht der Fall war.

Seufzend wandte sie sich an Yoruichi und erzählte ihr von ihrem kleinen Problemchen.

Diese verkniff sich ein Lachen und half der Blonden.

Grummelnd liess Ayumi sie machen.

Wenigstens veränderte sich der Yukata nicht. Das wäre dümmmer geworden, dachte sich die Schülerin, wobei sich der Yukata wirklich nicht veränderte, weil den Autorinnen-san Ayumis Sonderallüren auch langsam auf den Senker gingen. Vor allem Marina-chan war von diesem Unmut betroffen, da sie gerade am Kapitel herum schrieb. In der Nacht. Mit einer Erkältung. Noch im Sommer.

Ausserdem war Ayumi gerade sehr froh, dass sie Crescento Luna von ihrem Hals an ihr linkes Handgelenk, wo es nun viermal überkreuzt lag, verschoben hatte.

So würde Yoruichi sie nicht sehen, denn auch wenn Kuukaku nichts gesagt hatte, war sich die Blonde sicher, dass sie wusste, was es mit der Kette auf sich hatte und Yoruichi war von demselben Schlag wie die Shiba.

Nach 20 Minuten, da Ayumi nicht richtig stillsitzen konnte, angesichts des wichtigen Ereignisses, das bevorstand, hatte Yoruichi, der nach ein paar Minuten das Lachen vergangen war, den Obi gebunden und führte die Schülerin wieder zu Uraharas ... Hobby.

Denn er war gerade dabei mit einem gestört winzigen Pinsel ein einzelnes Blatt herrlich bunten Origami-Papiers auf das bestehende Tor zu kleben.

Synchron schüttelten die beiden Frauen den Kopf.

Unglaublich.

Den Pinsel hätte man gut als einer dieser ultradünnen Lippenstiftpinsel brauchen können.

Die Damen warfen sich nur einen Blick zu, um sich dann gleich an den Tisch zu setzen, wo sie sich die Zeit mit Tee und Süssigkeiten, die Tessai freundlicherweise bereitstellte, vertrieben.

Als der Hutträger jedoch nach 15 Minuten immer noch am gleichen Blatt war, platzte Yoruichi der Kragen und sie begann ihn zusammen zu stauchen.

Gut, dass Yoruichi zuerst geplatzt war, denn Ayumi-chan wäre der Geduldsfaden schon eine Minute später gerissen.

Denn Geduld hatte sie bei Weilen nicht viel.

An den Ohren schleifte die Violetthaarige den Blonden vor das Tor, wo sich auch Ayumi einfand.

„Ikimashou-ka?(3)“, fragte der Hutträger, die nur wenige Zentimeter kleinere.

„Hai, ikimashou.(4)“

„Also..ich..ich..Sie..du..du musst wissen..Ich mag dich. Und zwar...sehr gerne!“, gestand Mitsuki-chan rot wie eine schon lange überreife Tomate, die nun anfang von Magenta auf Violett zu wechseln.

Die Luft wollte nicht aus ihren Lungen weichen und das Mädchen kämpfte um jedes bisschen Luft, dass sie kriegen konnte.

So sehr war sie gespannt darauf, was Hisagi ihr antworten würde.

Selbst wenn es eine Abfuhr war.

Obwohl sie die naive, kleine Hoffnung hatte, dass er ihre Gefühle erwiderte.

Schliesslich hatte er ja sie geküsst.

Hisagi-fukutaichou hatte inzwischen wohl ein ähnliches Mass an Verlegenheit erreicht wie die Schülerin, wusste dies aber ein bisschen besser zu verstecken.

Leicht rosa sah er vom Rehblick der Kleineren weg zur Mauer, die das Gelände einzäunte.

Dort sprang gerade, so wie es der 'Zufall' wollte, ein Etwas drüber.

Dieses Etwas war oben Rosa, der Rest war schwarz und ein paar stellen waren beinahe weiss.

Auffällig war aber das Fünfeck an der Seite dieses Kleinen Springers.

Oh, nein.

Rosa Haare, kleine Statur, helle Haut und das Fukutaichou-Abzeichen der 12bantai. Yachiru Kusajishi.

Und sie hielt irgendwas schwarzes, flatterndes in der Hand.

Das würde doch nicht...

Sein Verdacht bestätigte sich leider, als die Mauer, über welche das pinke Ding gerade gesprungen war, krachte.

„Hisagi-fukutaichou?“, fragte Mitsuki-chan unsicher, da er ihr noch nicht geantwortet hatte.

Ja, was sollte er auch antworten?!

Er war überfordert.

Er wusste nicht wieso er sie geküsst hatte. Okay Alkohol, sie war süß.

Aber war da mehr?

Das fragte er sich in letzter Zeit öfters.

Aber er fand einfach keine Antwort darauf.

Er konnte schlecht jetzt 'Nein' sagen und später doch zurückkommen, wenn ihm klar werden würde, dass da wirklich was war, auch wenn die Möglichkeit recht klein war, denn er lebte Praktisch für seine Arbeit, seine Ideale und sein Idol, seinen Taichou Tosen.

Ausserdem war da gerade die Sorge über einen Taichou ohne Augenklappe recht dominant in seinen Gedanken.

Nun hatte sich der Staub auch gelegt und Patschi-taichou rannte seinem Fukutaichou nach, welche seine Reiatsu fressende Augenklappe geklaut hatte.

Das könnte ja was ge-, dachte der Fukutaichou, doch weiter kam er nicht.

Kenpachi-taichous Reiatsu drückte ihn weg in die Bewusstlosigkeit.

Besorgte beobachtete Mitsuki, wie ihr Schwarm zu Boden ging.

Was war da gerade los?

Hatte es etwas mit diesem unguten Gefühl zu tun, dass sie bekam, gerade als dieser Riesige Taichou reingekracht kam?

Wie hiess er noch?

Kenpatscher oder so.

Dieser brach jedenfalls gerade durch die gegenüber liegende Wand von seinem vorherigen Loch aus gesehen und verschwand.

Ehm, ja. Okaaaayyyy...

Kurz schüttelte sie den Kopf und machte sich Pflichtbewusst daran, Hisagi in die Bewusstlosen-Position zu bringen, bevor sie auch schon los rannte, um einen Shinigami zu Hilfe zu holen.

Die Gebäude der 9bantai waren aber leer, wie sie nach einiger Suche feststellen musste, so rannte sie auf die Strassen Seireiteis auf der Suche nach einem von der 4bantai.

Einen Schritt durch das Tor später standen sie auch schon an einen völlig anderem Ort.

Einem Ayumi-chan ziemlich bekannten Ort.

Lachend sank Ayumi in sich zusammen.

Sie waren gerade an dem coolsten Ort der Welt gelandet, wo sie überhaupt hätten landen können.

Vor allem Urahara gehörte hier rein.

Die Rede war hier leider nicht von Ayumi-chan's Klassenzimmer, in welchem ihre Klasse gerade eine Schwerpunkt Fach Biologie-Prüfung schrieb, nein, das wäre zwar auch komisch gewesen.

Vor allem bei den Gesichtern der Klasse, wenn sie einfach plötzlich so dort standen. Sichtbar für alle, dank ihren Gigai.

Nein, die Beiden landeten mitten im, zum Glück verlassenen, Mädchen-Klo.

Interessiert besah sich Urahara ihre Umgebung.

„Das ist ein Mädchen-Klo, falls es ihnen nicht aufgefallen sein sollte, Urahara-san.“, bemerkte Ayumi trocken zum Hutträger, der sogleich die Türe anvisierte und hinaus in den wunderschönen Flur der Kantonsschule Reussbühl trat.

Schliesslich war die Wand wunderschön in grau gehalten mit echt aufgemalten Betonmuster, das sogar aufgemalte Löcher hatte.

Wenigstens biss sich die Farbe nicht mit den roten Bodenfliesen oder den hellen Holztüren.

Schnell registrierte Ayumi, anhand des Bio-Chemical-Pathways-Poster der Fachschaft Chemie, dass sie sich im zweiten Stock befanden.

Lief doch wie am Schnürchen.

Die Blonde im Yukata lief den Gang entlang um die Ecke und gelangte zu den Biologie-Zimmern.

Wo sie sich demonstrativ vor ihrem Schulzimmer auf den Sims setzte, der den zweiten Stock umschloss, welcher ansonsten gegen den Lichthof im Erdgeschoss hin offen war.

Ja, ihre Schule hatte in der Mitte etwa eine Fläche von 20 mal 20 Metern, die nur im Erdgeschoss Boden hatten, über welchem ein Glasdach war, das Licht hereinliess.

Das war ihr Lichthof.

Kurz lehnte die Blonde sich ein bisschen runter, damit sie die Uhr unten im Lichthof ansehen konnte.

15.05 Uhr. Gut ihre Klasse hatte die Prüfung erst gerade angefangen.

Vor viertel vor wären die nicht fertig.

Ihr Blick wanderte weiter zum Info-Screen direkt neben der Uhr.

Wüsste die Schule von ihrem Tod, würde dort etwas stehen.

Hoffte sie jedenfalls.

Ziemlich herzlose Art den Schülern ihren Tod mitzuteilen, aber von der Schule erwartete Ayumi nichts besseres.

Doch dort stand nichts wichtiges.

Frau Gebhard ihre Freifach English-Advanced-Certificate Lehrerin war abwesend, stimmt ja, sie hätte dieses Jahr noch die Advanced-Prüfungen machen wollen und ihre Mama hatte die 384.- CHF schon eingezahlt.

Jetzt bekam sie doch nicht einmal den Bleistift dafür.

Bla, bla, Musikmatura-Vorspiele, bla, bla Lunchtime-Concert.

Der Normale Quatsch also.

Anscheinend hatte sie aber gemurmelt, was sie gedacht hatte, denn Urahara fragte sie, sobald sie wieder einigermaßen stabil auf dem Sims sass: „Was hat es mit dem Bleistift auf sich?“

Überrascht sah Ayumi zum Japaner.

„Ach, das ist so. Man zahlt für die Prüfung etwa 400.- Franken und wenn man nicht besteht hat man eigentlich umsonst gezahlt...“

Sie verlagerte ihr Gewicht auf ihre linke Hand und besah sich die Fingernägel der Rechten während sie mit ihren Beinen hin und her schwang.

„Aber an der Prüfung bekommt man einen Gratis-Bleistift. Also haben wir immer so gescherzt, dass wenn man die Prüfung versaut, dass man einfach das Geld für den Bleistift ausgegeben hätte.“

Sie lenkte ihren Blick zur Decke und dachte wieder nach.

Wie konnte sie es ihrer Klasse mal so richtig heimzahlen, für all diese Sticheleien, die

sie die Jahre über ertragen musste, weil sie sich nicht getraut hatte, so zu sein wie sie wirklich war?

Ihr fiel partout einfach nichts ein.

Also wandte sie sich an Urahara, der wusste sicher was.

Er wusste wirklich etwas.

Ayumi grinste während sie sich zurück ins Klo verzog um sich zu schminken.

Da sie schon einen Yukata an hatte, der übrigens nachtblau war, mit azur- und hellblauen, sakuraförmigen Blüten und langen Flatter-Ärmeln, würde sie einfach einen Geist mimen.

Still auf dem Sims hocken, ihr langes blondes Haar um sich ausgebreitet und stumm lächeln, egal was sie sagten.

Dazu bedurfte es natürlich einem geisterhaften Make-ups, aber das war dank ihrer Handtasche kein Problem. Schliesslich war sie für die Con auf Gothic-Style ausgerichtet gewesen.

Sie kicherte.

Der krönende Abschluss dieser Performance würde sein, dass sie sich rückwärts nach hinten in den Lichthof fallen lassen würde.

Das machte ihr zwar noch sorgen, doch Urahara hatte ihr versichert, dass er sie auffangen würde, wenn sie fiel.

Das heisst wenn sie Hohou bis dahin nicht beherrschte.

Doch er hatte sich auch dazu bereit erklärt, ihr nachher das Prinzip des in der Luft Stehens noch einmal zu erklären.

Die war zwar mit dem Gigai viel, viel schwerer, doch er hatte ihr erklärt, dass es mit gewissem Aufwand möglich war, zumindest ihren Fall zu bremsen, da ganz in der Luft stehen, selbst für Yama-jii den Soutaichou in einem Gigai sehr schwer wäre, obwohl er das höchste Reiatu der Gotei hatte.

Noch einen letzten Blick warf sie in den Spiegel.

Ja, sie war zufrieden.

Fröhlich eilte sie zum ehemaligen Taichou zurück, der ihre Erscheinung mit einem Pfeifen und einem „Hübsch, hübsch“ kommentierte.

Und während sich Ayumi an ihren Platz auf dem Sims setzte begann Urahara zu referieren, wobei er ihr jegliche Fragen beantwortete, die sie zwischen drin stellte.

So verging die Zeit wie im Flug, während sich die Schülerin alles was Urahara sagte, zu Herzen nahm und sich innerlich darauf vorbereitete zu tun, wozu sie sich entschlossen hatte.

Viertel vor klingelte es zur Pause und die Türen öffneten sich.

Sie wies Urahara an, wie er hinunter in den Lichthof kam, schwer war es ja nicht, die grosse Treppe etwa 20 Meter links von ihnen war schliesslich nicht zu übersehen, vor allem da etliche Schüler darauf zu steuerten, aber die Tür zu ihrem Klassenzimmer blieb zu.

Fünf Minuten vergingen, es klingelte.

Die Pause war vorbei.

Langsam wurde Ayumi nervös.

Es vergingen noch zwei Minuten, dann ging die Tür auf und der erste Trat heraus.

Die Blonde rührte sich nicht mehr, wie eine Puppe sass sie da, bis sie befand, dass genügen Schüler aus dem Klassenzimmer gekommen waren.

Vor allem war dieser Baka von Armin endlich raus gekommen.

Langsam hob sie den rechten Arm, ihr ganzes Gewicht lag auf ihrer linken Seite und drehte diese in einer kunstvoll langsamen Bewegung, so dass ihre Handfläche nach

oben zeigte.

Fragend starrten die Schüler zur dargebotenen Hand, wollte sie dass sie nach ihr griffen?

Dann sahen sie zum Mädchen, deren Kleidung sie als Kimono bezifferten, denn die Banausen wussten es nicht besser.

Sie sahen das Blau, das mit ihren Augen harmonierte und den weissen Obi, um welchen eine ebenfalls nachtblaue Kordel geknüpft war.

Erstaunen lag in ihrem Blick, als sie erkannten, wer sich unter diesem Make-up verbarg.

Wortwörtlich klappten ihre Kinnladen runter und Ayumi glaubte an Armins leicht verblödeten Gesichtsausdruck abzulesen, dass er sich fragte, ob er wirklich dieses Mädchen hier die ganze Zeit gedemütigt hatte.

Wahrscheinlich interpretierte sie einfach zu viel hinein.

Natürlich kamen jetzt die Fragen.

„Was machst du hier?“

„Simulantin!“

„Bist du wirklich Viveca?“

„Hattest wohl schiss vor der Prüfung, oder?“

„Traust dich ja was, dass du jetzt erst auftauchst, aber kannst ja schlecht das Matura-Vorsingen schwänzen, sonst kriegst du ne Eins. So ohne Arztzeugnis.“

„Ich wusste doch, dass du schwänzt!“, kam es gehässig von einigen Mädchen, „Na warte, das sagen wir dem Lehrer!“

Wie auf Kommando kam dieser raus, um sich nach dem Lärm zu erkundigen.

Na, toll. Den Kettenraucher mochte die Blonde ja auch noch nie. Kein Plan und immer haben die Schüler alles perfekt zu machen.

Dennoch sagte sie nichts lächelte einfach.

Ihre Hand hatte sie inzwischen zurückgezogen und sie stützte sich nun auf dieser ab.

Der Lehrer trat näher, so taten es die Schüler, kreisten sie ein, auch wenn sie ein wenig Probleme hatten, da ein Tisch zwischen ihnen stand.

Schliesslich stand dieser Kettenraucher nur noch einen Meter von ihr entfernt und sie lehnte nach hinten.

Und liess sich fallen.

Erschrocken wollten sowohl der Lehrer als auch der Rest der Schüler nach ihr greifen.

Sie konnten es nicht glauben.

Wollte diese Idiotin sich wirklich in der Schule selbst umbringen?!

Ihre Ärmel flatterten als sie fiel.

Es schien ihr gerade so langsam zu gehen, als sie sich wieder ins Gedächtnis rief, was Urahara ihr gesagt hatte.

Sie machte in der Luft einen Salto, damit sie mit ihren Füßen zuerst landete und versuchte ihr Reiryoku ausströmen zu lassen, um so mittels Reiatsu eine Standfläche zu schaffen, die sie zumindest verlangsamten würde.

Inzwischen hatte sie den ersten Stock passiert und Ayumi hatte es noch immer nicht geschafft.

Langsam wurde sie nervös.

Alle die im Flur standen, standen nun so, dass sie in den Lichthof sehen konnten, was aber nur wenige waren, denn der Unterricht hatte vor zehn Minuten wieder begonnen, doch ihr Lehrer nahm sich gerne heraus die Doppelstunde flexibel zu teilen.

Urahara sah erschrocken, dass sie es nicht schaffen würde und eilte in menschlicher

Geschwindigkeit hin, doch da schaffte es die Blonde plötzlich, einen knappen halben Meter über dem Tisch, in welchen sie geknallt wäre, zu stehen.

Schlagartig sah sie nach oben, zu ihrer Klasse und entschied sich, beflügelt von ihrem Erfolg, es einen Schritt weiter zu treiben.

Vorsichtig machte sie ein paar Schritte höher, welche die versammelte Menge oben mit Schrecken beobachteten, winkte ihrer Klasse mit einem weiteren stummen Lächeln zu, bevor sie mit ihren Füßen auf den Tisch traf, als ob sie bloss auf dem Tisch herum gehüpft war.

Dann wandte sie sich ab und rauschte so Geisterhaft elegant, wie sie es nur konnte Richtung der Aula.

Schnell ging sie an der Aula vorbei, rechts in den Instrumental-Unterrichts-Flur in das Einsing-Zimmer, in welchem ihre Lehrerin schon mit einer weiteren Standpauke wartete, die sie aber vergass, als sie die Blonde im Yukata sah.

Dass die Haare der Blondinen länger geworden waren, bemerkte sie zum Glück der Blondinen nicht.

Hirokou-san öffnete und schloss ihren Mund einige Male stumm, als ob sie etwas sagen wollte, entschied sich aber dagegen und liess Ayumi noch einmal ihre Lieder durchgehen.

In 'Listen' traf sie nach Hirokou-san immer wieder die eine Note nicht, welche aber entscheidend wäre.

Ayumi hörte es schlicht und einfach nicht, nickte jedoch als die Lehrerin sie darauf ansprach.

Dann war es schon, noch bevor sie das letzte Stück ansehen konnte, 16.20 Uhr, Zeit für ihr Matura-Vorsingen.

Eiligen Schrittes gingen sie zur Aula herüber, aus welcher der Schüler vor ihr gerade trat.

Im Gehen nickte Ayumi noch schnell Urahara zu, der durch den Ausgang zwischen Aula und Instrumental-Unterrichts-Flur hinaus ins Freie ging.

Schliesslich stand sie vorne vor dem Klavier und vor denen die sie Bewerten würden.

Einer der Musiklehrer, dem sie noch mit ein bisschen Aufwand, damit sie wieder Deutsch sprach, erklärte, dass die Romaji auf einer Seite waren, damit er den Text lesen konnte, und dem „Experten“ der absolut gelangweilt und abgestumpft da sass und apathisch zu ihr sah.

Das war ein gescheiterter Musiker, vermutete Ayumi schnell, bevor sie sich zu ihrer Klavier-Begleitung umwandte und ihr zulächelte.

„Sind sie bereit?“

Die ältere Frau nickte und Ayumi begann 'Listen' zu singen.

*Listen To the song here in my heart
A melody I start but can't complete*

*Listen
To the sound from deep within
It's only beginning to find release
Oh, the time has come for my dreams to be heard
They will not be pushed aside and turned
Into your own, all cause you won't listen*

Listen

*I am alone at the cross roads
I'm not at home in my own home
And I've tried and tried
To say what's on my mind
You should have known, oh
Now I'm done believing you
You don't know what I'm feeling
I'm more than what, you've made of me
I followed the voice you gave to me
But now I've got to find my own*

*You should have listened
There is someone here inside
Someone I thought had died so long ago
Oh, I'm screamin out for my dreams to be heard
They will not be pushed aside or worse
Into your own, all cause you won't listen*

*Listen
I am alone at the cross roads
I'm not at home in my own home
And I've tried and tried
To say what's on my mind
You should have known, oh*

*Now I'm done believing you
You don't know what I'm feeling
I'm more than what, you've made of me
I followed the voice you gave to me
But now I've got to find my own I don't know where I belong
But I'll be moving on
If you don't, if you won't*

*Listen
To the song here in my heart
A melody I start but I will complete
Oh, now I'm done believing you
You don't know what I'm feeling
I'm more than what, you've made of me
I followed the voice you think you gave to me
But now I've got to find my own
My Own*

Ayumi hielt den letzten Ton lange an, doch als sie geendet hatte, schlug sie bloss geschäftsmässig die nächste Seite auf und sah erwartungsvoll zu ihrer Begleitung, die Überrascht ebenfalls blätterte.

Die Blonde tat es sich gar nicht an, zu den Prüfern zu sehen, denn sie wollte nicht wissen, wie schlecht sie sang.

Da nickte ihr die ältere Frau auch schon zu.

afureru omoi wa shizuka ni hohoemi tataeru(Meine Gefühle schwammen über und in
aller Ruhe strahlte ich vor Glück)
oikaketa negai wa kaze no naka ni(Der Traum den ich jagte flog im Wind...)

boku wo yobu koe(Die Stimme die meinen Namen ruft)
itsumo to onaji(ist dieselbe wie immer)
kawaranai egao de irodoru kimi wo(Du strahlst dank deinem unveränderlichem Lächeln)

kodomo mitai ni kanjiru mama ni(Während ich mich selbst umklammere und wie ein Kind
fühle)
dakishimeraretara asu ga mieru kana?(Werde ich in der Lage sein die Zukunft zu sehen?)

yasashikute tsumetai hari wo nandomo(Ein Herz das schon unzählige Male)
tsukitateta kokoro wa(von einer sanften, aber kalten Nadel gestochen wurde)
dare yori kirei ni toberu hazu(Wird in der Lage sein anmutiger zu fliegen als das Herz
jedes anderen)

kagayaku kotoba wa setsuna no amai nagarehoshi(Deine funkelnden Worte sind wie eine
süße, vorbeifliegende Sternschnuppe)
kuchibiru kara tsumugu ne hakanasugite(Die Klänge die deine Lippen verschütten sind zu
flüchtig)
mabayui hikari mezameru kage ni yuragu namida kakushi(Ich wache durch ein
blendendes Licht auf und verstecke meine Tränen)
tashika na mono tsutaeru kimi dake ni(Meine ungebrochene Entschlossenheit werde ich
nur dir zeigen)

ataakai te ni yasuragimotome(Ich suchte nach meinem Seelenfrieden in warmen
Händen)
ai suru imi sae miushinatteita(Die Bedeutung der liebe habe ich aus den Augen verloren)

toi kakete miru ima boku no sei ni(Versuche mich jetzt zu fragen)
ano hi no nukumori kiezu ni aru no?(Ist die Wärme von jenem Tag immernoch hier?)

yawarakaku yojireta uso de nandomo(Ein Herz das unzählige Male)
kizutsuketa kokoro wa(von freundlich spottenden Lügen verletzt wurde)
dare yori hatenai yume egaku(Zeichnet einen größeren Traum als jedes andere Herz)

miageta yozora wa itsushika chikaku arisugite(Der überhitzte Himmel scheint plötzlich
zu nah)
yami ga tsukuru tameiki hirogatteku(Ein Seufzer aus der Dunkelheit breitet sich aus)
kimi to eranda sekai no mukou fuan ga kasanattemo(Selbst wenn sich Angst über die
Welt türmt, wähle ich dich)
shinjiru koto mou ichido kimeta kara(Ich habe beschlossen noch ein einziges mal
Vertrauen zu fassen)

kangaesugiteita tsuyoku aru koto wo(Zu viel habe ich über das Stark sein nachgedacht)
sunao de irareru yuuki ga hoshii yo(Ich möchte die Kraft besitzen ehrlich zu sein)
nayameru akai tsuki boku wo hanatte(Der schmerzvolle, rote Mond lässt mich frei)

*yukkuri to michibikidasu(und führt mich langsam zur Wahrheit)
mou mayowanai(Ich werde nicht mehr wanken.)
kitto uketomeru kimi wo(Ganz sicher werde ich dich akzeptieren)*

*kagayaku kotoba wa setsuna no amai nagarehoshi(Deine funkelnden Worte sind wie eine
süße, vorbeifliegende Sternschnuppe)
kuchibiru kara tsumugu ne hakanasugite(Die Klänge die deine Lippen verschütten sind zu
flüchtig)
mabayui hikari mezameru kage ni yuragu namida kakushi(Ich wache durch ein
blendendes Licht auf und verstecke meine Tränen)
tashika na mono tsutaeru kimi dake ni(Meine ungebrochene Entschlossenheit werde ich
nur dir zeigen)*

kono uta yo towa e to habataite(Dieses Lied wird bis in die Ewigkeit fliegen)

„UWAAAAHHHHH!“, hörte die Singende im Aushalten des letzten Tones den
schmerzhaft verzerrten Schrei eines Hollows.

Kurz zuckte sie zusammen, fing sich aber gleich wieder.

Urahara war draussen.

Selbst wenn sie jetzt draussen wäre, würde sie nicht viel ausrichten können.

Also sang sie besser zu Ende.

Nach einem Nicken ihrerseits, das sie der Klavier-Begleitung nach einem Blick Ayumis
aus der Glas-Front zu ihrer linken, ohne etwas zu sehen, gegeben hatte, begann diese
das Intro zu spielen.

Tief holte das Mädchen Luft und sah mit ihren Saphir-Augen direkt zu den Prüfern.

*You were once
my one companion
you were all
that mattered*

*You were once
a friend and father -
then my world
was shattered*

*Wishing you were
somehow here again
wishing you were
somehow near*

*Sometimes it seemed
if I just dreamed,
somehow you would
be here*

*Wishing I could
hear your voice again
knowing that I*

never would

*Dreaming of you
won't help me to do
all that you dreamed
I could*

*Passing bells
and sculpted angels,
cold and monumental,
seem, for you,
the wrong companions -
you were warm and gentle*

*Too many years
fighting back tears
Why can't the past
just die ?*

*Wishing you were
somehow here again
knowing we must
say goodbye*

*Try to forgive
teach me to live
give me the strength
to try*

*No more memories,
no more silent tears
No more gazing across
the wasted years*

*Help me say
goodbye.*

Ayumi stiegen die Tränen in die Augen.

Ja, das war wirklich ein Abschied.

Das Klavier verstummte und die Prüfer klatschen höflich.

Dann baten sie Hirokou-san mit ihnen zu kommen, während Ayumi der Klavier-Begleitung kurz ihre Adresse gab, für den Einzahlungsschein, denn die Bezahlung und Organisation der allfälligen Begleitung musste nach dem Reglement vom Schüler erfolgen.

Die Blonde sah den Nächsten bereits ein Xylophon herein schieben und trat deshalb aus der Aula.

Draussen erwarteten sie ihre Freunde.

Ihr Zwilling, deren Tochter und eine andere Freundin, die sie zu ihrer Schwester erkoren hatte.

Erstaunt checkten sie die Akademie-Schülerin erst einmal von oben bis unten ab, sahen sie doch das anormale Kleidungsstück Ayumis, ihren Yukata.

Ayumi lächelte.

Sie war noch nie gut mit Worten gewesen, so wollte sie ihnen zum Abschied noch ein Lied singen.

Das Letzte.

Das letzte das sie überhaupt in dieser Welt singen würde.

Und es würde ihres sein.

Namida no riguretto(Die Tränen des Bedauerns)

Egao kara koboreta(Die ich vergoss als mein Lächeln verblasste)

Natsuiro no machi(Die Stadt in sommerlichen Farben)

Kagayaku kara(leuchtete zum Trotz)

Sayonara no kowarini(Statt 'Lebe Wohl.')

Chiisaku unazuite(Nicken wir uns nur zu)

Bokutachi wa aruki hajimeru(Als wir begannen eigene Wege zu gehen)

Basu wo matsu tonari de(Ich wartete auf den Bus)

Yuugure sotto nami de mita(Während die Dämmerung langsam über mich hereinbrach)

Warukunai ne tomodachi ni mieru kana(Ich wunderte mich, sahen wir nicht gut aus zusammen so als Freunde?)

Mado garasu ni utsutta(Im Schaufenster)

Futatsu no kage chigireru youni(Sah ich das zerbrochene Spiegelbild von uns beiden)

Bokutachi wa otona ni natte yuku(Wir wollten erwachsen werden, nicht?)

Akirame no genki Shoujo datte(Ein gesundes Mädchen das Aufgab)

Itazura ni hanasu yokogao ni(Mache ich mit zerbrechlicher Miene Witze darüber mit jemandem Schluss zu machen)

Me wo tojita kedo wakatteru tsumori(Auch mit geschlossenen Augen weiss ich noch, was du damals dachtest)

Namida wa kanashimi no(Meine Tränen kamen nicht vom gebrochenen Herzen)

Soba ni aru dake janai(Weil wir nicht mehr zusammen waren)

Ima konna ni mo itoshiku naru(Den du bist mir immer noch wichtig)

Hajimari no sayonara(Als unser Abschied begann)

Ienakatta yakusoku(Konnte ich dir einfach nicht versprechen)

Bokutachi wa aruki hajimeru(Das wir einfach unsere eigenen Wege gehen konnten)

"Denwa suru" tte itteta(„Ich ruf dich an“ sagtest du)

Usotsuki ga te wo furutte iru(Aber ich wusste es war eine Lüge, denn deine Hände zitterten)

Osananajimi mitaina mono darotte(Wir waren nichts weiter als Kindheitsfreunde)

Sonna ni bui mama de(Ich hasse es noch immer)

Tokai de kurashite yukeru no(Immer wieder zu hören)

Koraeteru hazunanoni(Dass ich das Leben in der Stadt ertragen sollte)

Namida no riguretto(Die Tränen des Bedauerns)

Egao kara koboreta(Die ich vergoss als mein Lächeln verblasste)
Natsuiro no machi(Die Stadt in sommerlichen Farben)
Kagayaku kara(leuchtete zum Trotz)
Sayonara no kowarini(Statt 'Lebe Wohl.')
Chiisaku unazuite(Nicken wir uns nur zu)
Bokutachi wa aruki hajimeru(Als wir begannen eigene Wege zu gehen)

Hontou wa tsuyogari no jibun ga(Ehrlich gesagt, wenn ich versuche stark zu sein)
Kirai ni naru souna hibi yo(hasse ich mich dafür)
Yukkurito furikaeru(jedes Mal wenn ich sehe, was ich verloren habe)
Kimi no koe ga kikoeta(Hörte ich deine Stimme)

Kanau ka wakaranai(Ich weiss nicht, ob ich's aushalte)
Demo yuku shikanai daro(Aber ich kann nicht einfach stehen bleiben)
Sonna koto shitte iru kara(Deshalb werden wir wohl sehen)

Namida ni kakureteru(Ich halte meine Tränen zurück)
Kotoba tachi ga kikoeru(Während ich die Worte wieder und wieder höre)
Itsuka kanarazu kurushiku naru(Sie sagen, irgendwann werde ich darunter leiden)
Hontou ni sayonara?(Ist das wirklich 'Lebe Wohl'?)
Modorenai yakusoku wo(Denn dieses Versprechen)
Bokutachi wa kakaete yukunoni(Können wir beide nicht zurücknehmen)

Natsuiro no mama kieta (Und die Farben des Sommers verschwinden)

Tränen liefen nun endgültig ihre Wangen herunter und ruinierten ihr Make-up, als ihr die Tragweite ihres Ablebens klar wurde.

Die Leere in ihr war noch immer gegenwärtig und verschluckte die Trauer, die sie spüren musste, doch war es wirklich besser so?

Ihre Freunde scharten sich um sie und wollten sie umarmen, doch Ayumi hielt sie auf und drückte ihnen stattdessen die Briefe in die Hand, welche sie gerade aus der Handtasche gefischt hatte und welche sie damals nach dem sie Crescendo Luna erhalten hatte, verfasst hatte.

Sie waren in Katakana beschriftet und in Hiragana verfasst, denn inzwischen hatte sie den Dreh raus, aus dem gesprochenen Japanisch das Japanische herauszuhören. Anfangs hatte es sich für sie Deutsch angehört, doch nun hörte sie das Japanisch wie eine Muttersprache, derer man sich beim Hören nicht bewusst sein muss.

Die Briefe hatte sie in Hiragana und Katakana und ihren spärlichen Kanji verfasst, damit ihre Freunde es nicht gleich lesen konnten.

Sie sollten zuerst von ihrem Tod hören und dann erst nach einer Übersetzung suchen. Die Shinigami-Schülerin war der festen Überzeugung, dass es auf diese Weise gnädiger wäre.

Ihre Freundinnen starrten die Briefe an, doch dann erhob Melanie, die Ayumi-chan schon immer gerne Meron-chan genannt hatte, die Stimme und fragte Aufgeregt drauf los: „Vivi! Wie esches gloffe? Ond Wo hesch de Kimono här?“ (5)

„Yukata.“, Korrigierte die baldige Shinigami, als Urahara-san mit einer Hand auf dem Hut wieder in den Flur kam.

Mit einem Blick signalisierte er ihr, dass es Zeit war zu gehen.

Melon blieb der Mund offen stehen, als sie den Mann erkannte.

Zugegeben, sie war nicht so ein Freak wie Ayumi-chan, aber sie kannte die Serie doch. „Kimasu, Urahara-san.(6)“, sagte Ayumi absichtlich auf Japanisch und trat auf den Hutträger zu, gerade als ihre Gesangslehrerin Hirokou-san wiederkam. „Sayounara.“, sagte Ayumi noch lächelnd in traurigem Ton, da trat sie auch schon nach draussen.

Draussen warteten, wie konnte es auch anders sein, eine Horde Hollows auf sie. Sie trennten Ayumi schnell von Urahara und trieben sie in eine Ecke. Fuck, sie war geliefert, dachte Ayumi verzweifelt die Augen zusammenkneifend, doch wieder kam es anders als gedacht. Denn der Hollow direkt vor ihr schnupperte nur an ihr und sagte oder röchelte oder halt einfach machte so hollowhaft: „Freund. Sie ist gut.“ Perplex blieb Ayumi erst einmal stehen. Nur wurde sie schon im nächsten Augenblick zu einer Aktion gezwungen, denn Melon-chan trat hinaus ins freie. Geistesgegenwärtig zog Urahara schnell eine Barriere um das Schulhaus, die andere hinderte heraus zu kommen, doch Melon war schon da. Ayumi rannte zu ihrer Freundin, stellte sich schützend vor sie und entledigte sich ihres Gigais. Auch Urahara entledigte sich seines Gigais und begann die Anzahl der Hollows zu dezimieren. Einer der Hollows näherte sich trotzdem Melon-chan und wollte gerade mit seiner riesigen Pranke nach ihr schlagen. Ayumi schaltete schnell und wich zum allerersten Mal Shunpo brauchend mit Melon im Arm aus. Diese schaute der Blondin perplex in die Augen und fiel fast sofort in eine tiefe Bewusstlosigkeit. Der Angriff des Hollows verfehlte sein Ziel und traf Ayumis Gigai am Knöchel, bevor Urahara ihn von hinten entzweite. Ayumi sank nun, da alle Hollows weg waren, neben ihrem Gigai zu Boden. Sie hatte all ihre Kraft verbraucht. Die bewusstlose Melon-chan legte sie neben sich. Müde sank die Schülerin in ihren Gigai und merkte sofort, dass am rechten Knöchel etwas nicht stimmte. „Itai-tai-tai.“, murmelte sie und rieb sich die schmerzende Stelle. Der Hutträger schmunzelte. „Aus Einkaufen wird heute nichts mehr. Gehen wir zurück nach Karakura.“

Übersetzungen

Dieses Kapi ist es nicht nur das wunderschöne Schweizerdeutsch, sondern auch das ebenso schöne Japanisch <3

(1) Bist du morgen auch noch 'krank' oder kommst du?

(2) Hey, nein, ich hab mir an der JAN wohl eine Erkältung zugezogen. Komme Morgen nicht und Übermorgen sehr wahrscheinlich auch nicht weil ich kaum weg kann.

(3) Wollen wir gehen? (Als Frage getarnter Befehl x3)

(4)Gehen wir! (Aktive zusage)

(5)Vivi! Wie ist es gelaufen? Und woher hast du den Kimono?

(6)Ich komme, Urahara-san. (nicht wirklich eine Zusage, sondern eher eine Aussage)

Die Songs aus dem Kapi:

Listen – Beyoncé: <http://www.youtube.com/watch?v=hcPT1f2xbaA>

Heart-shaped chant – Nana Mizuki: <http://www.youtube.com/watch?v=BsX3LLEx374>

Wishing you were somehow here again – Andrew Lloyd Webber:
<http://www.youtube.com/watch?v=sKzQ4ZB9V8M>

Namida no Regret -SCANDAL: <http://www.youtube.com/watch?v=nXszz4Thxhl>

Mizuki-chan: Sowas, endlich wieder mal Schweizerdeutsch :D

Marina-chan: Jep. *zufrieden sei*

Mizuki-chan: Wer ist heute dran?

Marina-chan: Heiwa-kun. :) Komm rein, Heiwa-kun!

Takeru: Konnichiwa.

Mizuki-chan: Dir auch Konnichiwa. :D Das versteh' ich nämlich.

Marina-chan: Stell dich doch bitte vor, Heiwa-kun.

Takeru: Ah. Hajimeta. Heiwa Takeru da. Takeru to yonde kure. Yoroshiku.

Marina-chan: Nein <3

Mizuki-chan: Übersetzung bitte! ó.ò

Marina-chan: Douso, Heiwa-kun.

Takeru: *Zähne knirsch* Ich bin Heiwa Takeru. Nennt mich Takeru. Schön euch kennen zu lernen.

Marina-chan: Sooo... Heeeeeiwa-kun, was sind deine Hobbies?

Takeru: Ich heisse Takeru, Mann! Und ich mache in meiner Freizeit Zanjutsu-Training mit meinem Kumpel Ukitake.

Mizuki-chan: Mit dem Taichou *o*?

Takeru: Nein, dessen Bruder. Er ist in meiner Klasse.

Marina-chan: Wahlfach? Und übrigens, ich bin eine Frau, falls man das nicht sieht.

Takeru: Manga-Verein, weil Ukitake wollte.

Marina-chan: *smile* Danke, dass ihr die Bimbo-Arbeiten verrichtet Takeru-kun.

Mizuki-chan: Zanpakutou?

Takeru: Ikiokami tsuyomaru.

Mizuki-chan: Halloooo? Übersetzung? Für miich?

Marina-chan: Das steht ein paar Kapis weiter hinten. Geist/Psyche und Stärke, danke dass du bei meinen Ausführungen aufpasst, darling.

Mizuki-chan: Ups. :D Weiter. Wieso bist du in Ayumi-chan verliebt?

Marina-chan: (-.) Das steht in demselben Kapi. Schlussfolgerung du hast es nicht gelesen.

Mizuki-chan: Öh. Doch. Aber wie's ausseht nicht so genau wie ich dachte.

Marina-chan: Nenn uns dein Lebensmotto, Takeru-kun.

Takeru: Gerne.(^^) ㄣ ρ π ψ é Heiwa wo iji shitai.

Mizuki-chan: *Luft hol**etwas sagen will*

Marina-chan: *Unterbrech* (-.) Ъ Ъ Ъ „Ich will den Frieden bewahren.“ Թ Շ ԴDoitsugo de „Ich will den Frieden bewahren.“ desu.

Takeru: Sou desu.

Mizuki-chan: Waaaaaaas???

Marina-chan: Das heisst auf Deutsch „Ich will den Frieden bewahren.“.

Mizuki-chan: Ah. Und das von Takeru-kun?

Takeru: „Das ist so.“ Das habe ich gesagt.

Marina-chan: Also, Heiwa-kun. Erzähl uns von deiner Vergangenheit.

Takeru: Nein. Das kommt später in der Geschichte. (^^)

Marina-chan: Guter Junge. Hier nimm einen Keks.

Takeru: *Keks knabber* Ausserdem hast du mich Heiwa-kun genannt.

Marina-chan: Hmmm...Mir fallen keine Frage mehr ein...Oder doch eine. Welche Division?

Mizuki-chan: Genau! In welche Division willst du?

Takeru: Ich will in die Rokubantai.

Marina-chan: Wiesooo?? <3

Takeru: Weil ich Kuchiki-taichou verehere.

Mizuki-chan: Wiesooo?? <3 :D

Takeru: Auf Grund seiner Willensstärke. Er hat ein starkes Herz und genug Willenskraft es nicht zu hintergehen.

Mizuki-chan: Unohana hat aber auch ein starkes Herz. <3

Takeru: *schauder* Doch, aber die ist gruselig.

Marina-chan: Hmmm...sagen wir mal, Ayumi-chan kommt mit Byakuya zusammen, würdest du immer noch in die 6bantai wollen?

Takeru: (o.o) Wieso fragst du?! Ist da etwa etwas?!

Marina-chan: Vielleicht~~<3

Mizuki-chan: Sie hat gesagt, dass sie ihn heiss findet :D

Marina-chan: Nein, sie hat laut Mitsuki-chan gesabbert und gesagt wegen Renji und Byakuya.

Takeru: *deprimiert sei* Mit dem Taichou und dem Fukutaichou kann ich es nie aufnehmen... *Emo-Wolke*

Marina-chan: Willst du immer noch in die 6bantai?

Takeru: Nein. (T_T)

Mizuki-chan: Welche dann?

Takeru: Dann gehe ich in die Sanbantai.

Mizuki-chan: Samba!

Marina-chan: Nein, 3bantai. Ja, dich will ich bei Gin sehen... (^^) *bildlich vorstellt*

Takeru: Gut, dann halt nicht. Je maison.

Mizuki-chan: Nein! Bloss kein Französisch sonst haut Marina-chan mich wieder? Oder dich diesmal. Sie ist richtig gewalttätig wenns um Franz geht... (o.o)

Marina-chan: Das geht xD Das ist ein Schweizer witz. Er sagt da 'Ich Haus' Was so viel heisst wie 'Ich hau ab' auf schweizerdeutsch.

Mizuki-chan: Ah. Okay.

Marina-chan: Ich hab auch einen: Oeuf, Oeuf, que lac je.

Mizuki-chan: Öhm. Ei, ei, was seh ich?

Marina-chan: Jep.

Takeru: Meinen Abgang. (^^)

Marina-chan: Nein. Ayumi-chan und Renji am Knutschen (^__^)

Takeru: Neien...T__T Ich sagte doch. Mein Abgang. *Abhaut*

Mizuki-chan: Wo siehst du Renji? Da kommt doch nur Ayumi mit deinem Kuchen. (^^)

Marina-chan: Das muss er doch nicht wissen xD

Ayumi-chan: Hier sind Brownies. Darf ich jetzt gehen?

Marina-chan: Du hast ein bisschen lange gebraucht um die zu backen...

Mizuki-chan: Ja...Eine Woche...

Ayumi-chan: Was kann ich dafür, dass ich die ganze dumme Küche zuerst auf den Kopf stellen musste um Zutaten zu finden...

Mizuki-chan: Marina-chan, du solltest ech öfter einkaufen gehen...

Marina-chan: Ich weiss <3

Ayumi-chan: ...und dann musste ich durchgehen was alles noch gut war...

Mizuki-chan: Ehm...wie alt war der Yoghurt im Kühlschrank nochmal?

Marina-chan: Drei Wochen <3 (^.^)

Ayumi-chan: ...und dann musste ich noch alle Kochbücher und sonstige Rezept-zettel durchgehen um zu sehen was überhaupt in Frage kam...

Mizuki-chan: Von den Zetteln hast du eher viele und von den Büchern eher weniger oder?

Marina-chan: Jep. Von den Büchern hab ich 2. Manga-Cookbook und das Tiptopf der Schule wegen. :D

Ayumi-chan: ...und dann musste ich mich noch entscheiden und backen und nachher aufräumen.

Marina-chan: Heisst das meine Küche ist jetzt sauber? (*.*)

Ayumi-chan: Ja. (-.)

Marina-chan: Ich liebe dich. *knuddel* Ach übrigens. Die Facebook-Seite ist echt da zum etwas draufschreiben. Es wird auch beantwortet. Vielleicht sogar einmal von Mizuki-chan....(<.<)

Jya. Das war's vom Kapitelchen~<3

Bis nächste Woche...<3